



Mustersiedlung und Ortskern Ramersdorf für den Ensemble-Schutz e. V.
c/o Neugebauer, Herrenchiemseestr. 1, 81669 München, E-Mail: vorstand@moeres-verein.de

München, 8.09.2014

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Frau Sabine Steger
Ltd. Baudirektorin
Hauptabteilung III/3
Stadtsanierung und Wohnungsbau
Blumenstraße 31
80331 München

Sehr geehrte Frau Steger,

nachdem nun der Stadtrat am 16.7.2014 das weitere Vorgehen zum Ortskern Ramersdorf beschlossen hat, möchten wir uns im Namen unserer mehr als 200 Vereinsmitglieder zum erfolgten Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung des Ramersdorfer Ortskerns gern mit ein paar Anmerkungen äußern.

Unsere Mitglieder hatten die gegebenen Möglichkeiten durch die öffentlichen Präsentationen der Wettbewerbsergebnisse intensiv genutzt. Auf der Jahresversammlung unseres Vereins am 10.12.2013 haben wir den Siegerentwurf detailliert erläutert und auch von der Arbeit der Planungsgruppe (Eva Bruns) berichtet. Bei der anschließenden, intensiven Diskussion kristallisierten sich 3 kritische Felder an dem Siegerentwurf heraus:

1) Realisierbarkeit des Entwurfs

- Kleinteilige Bebauung für den Ortskern wird begrüßt, aber ist das (wirtschaftlich) realisierbar?
- Ist die Gestaltung der Rosenheimer Straße angesichts des Verkehrsvolumens so umsetzbar, da ja erkennbar ein Parkstraßen-Charakter angestrebt wird? Wie kann die Qualität des Straßenprofils bei Zusammenlegung der Trassen gewährleistet bleiben? (Mittelstreifen, Bushaldebucht, Abbiegemöglichkeiten etc.)
- Gelingt eine Belebung/Stärkung durch die zusätzlichen Anwohner und der bestehenden umliegenden Anwohner?

2) Zusätzliche Lärm- und Abgasemissionen in der Mustersiedlung

- Reicht eine Wallhöhe von 4 m aus?
- Noch stärkere Lärm- und Abgasemission im nordöstlichen Teil der Mustersiedlung
- Wie können die Anwohner dort angemessen geschützt werden
- Welche zusätzlichen Maßnahmen können greifen, ohne die Qualität des Entwurfs zu mindern?

3) Zusätzlich zu erwartende Verkehrsprobleme

- Zugang von der Rosenheimer Straße in die Mustersiedlung nur über die Herrenchiemsee Straße
- Erwarteter Schleichverkehr an der Herrenchiemseestraße und den angeschlossenen Straßen, ohne geeignete Maßnahmen zur Vermeidung



Teile dieser Schwachstellen des Entwurfs wurden vom Preisgericht gleichermaßen identifiziert.

Wir bedauern, dass der Realisierungswettbewerb nicht auf ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept für den Münchener Osten aufbauen konnte. Nachdem die Planungen des Ortskerns auch auf den Erhalt des Ensembleschutzes und auf eine funktionierende Belebung/Stärkung des Ortskerns abzielen, hätte ein in die Zukunft gerichtetes Verkehrskonzept eine solide Grundlage bilden können. So wurden innovative Ideen der Wettbewerbsteilnehmer (wie z.B. die Stilllegung des stadteinwärts führenden Teils der Rosenheimer Straße) nicht weiter verfolgt, die eine Vielzahl der jetzt aufgezeigten Bedenken und Probleme schon im Vorfeld erst gar nicht hätte entstehen lassen. Damit stellen die Wettbewerbsergebnisse einen schwierigen Kompromiss zur künftigen Neugestaltung dar, welcher der herausragenden Bedeutung vom alten Ortskern und der historischen Mustersiedlung für die Stadt München nur zum Teil gerecht wird. Durch die Zusammenlegung beider Trassen der Rosenheimer Straße nach Westen ist eine Anbindung der Mustersiedlung zum Ortskern hin zur Belebung desselbigen so nicht optimal möglich.

Umso wichtiger erscheint uns nun die Möglichkeit der intensiven Einbeziehung unseres Vereins in die weiteren Planungsschritte hinsichtlich der Erstellung des Rahmenplans und des Maßnahmen-Konzeptes. Wir begrüßen die geplante Einbindung der Öffentlichkeit sehr. Insbesondere möchten wir auf den Wert der bislang tätigen Planungsgruppe zum Ortskern hinweisen. Hier hat sich eine Kompetenz von beteiligten Vertretern aufgebaut, die auch weiterhin intensiv genutzt und nicht vergeudet werden sollte.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, nicht nur mit Ihrem Hause, sondern auch mit dem planenden Architekturbüro.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Dr. J. Neugebauer', written in a cursive style.

Dr. J. Neugebauer
1. Vorsitzender